

Schweizerischer Militärsanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **23 (1915)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rollte der lange, 16 Wagen fassende Zug zur Halle hinaus.

Schnell wurden die halbleeren Kannen nachgefüllt und so konnten der zweite und der dritte Zug mit derselben Präzision be-

dient werden wie der erste. Daß die Sache bekannt geworden war, beweisen uns die beiden Bilder, die ein findiger Photograph rasch abgeknipst hat, und die wir unsern Lesern hier vorführen.

Schweizerischer Militär sanitätsverein.

Basel ist zum drittenmal als Vorortssektion gewählt worden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Zentralpräsident: Ulrich Labhardt, Feldweibel; Vizepräsident: Hans Meier; Sekretär: Ferd. Benfert; Kassier: Alb. Jost; Archivar: Jacques Gautschi. Abgeordneter vom Roten Kreuz: Oberst Bohny.

Die Delegiertenversammlung des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins in Lausanne.

Unmittelbar nach den Militär sanitätlern tagten die gemeinnützigen Frauen am 21. und 22. Juni, diesmal in Lausanne. Nach einem herzlichen Empfang im Hotel „Continental“ versammelte sich die gewaltige Gesellschaft im Großratsaal, wo um 3 Uhr nachmittags die Zentralpräsidentin, Fräulein Berta Trüffel, aus Bern, die Verhandlungen in Gegenwart von etwa 200 Mitgliedern und Delegierten eröffnete. In ihrer mit großem Beifall aufgenommenen Eröffnungsansprache begrüßte Fräulein Trüffel die Vertreter der Behörden, der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft, des Schweizer. Roten Kreuzes, welches letzteres seinen Vizepräsidenten, Herrn Dr. Reiß, abgeordnet hatte.

Die Präsidentin gab in ihrem Jahresbericht eine höchst interessante Uebersicht über die Tätigkeit des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, die gerade durch die Mobilisation eine gewaltige Arbeit darstellte. Am Schlusse des ersten Sitzungstages hielt Herr Dr. Delay, aus Lausanne, ein ausgezeichnetes Referat über die Krankenversicherung.

Am Abend vereinigte ein prachtvolles Ban-

kett die Gesellschaft, die nach mehreren Hunderten zählte, im schönen Rokokoaal des Hotels „Gibbon“. Ein Toast löste den andern ab. Dazwischen erfreuten künstlerische Darbietungen, Musik, Rezitationen, Lichtbilder, die Anwesenden, denen als willkommenes Andenken von der Schokoladefabrik Kohler wohlgefüllte feine Bonbonnieren überreicht wurden.

Am zweiten Tage referierten Fr. Dr. Heer und Frau Oberin Schneider über die Tätigkeit der Pflegerinnenschule mit Frauenhospital in Zürich. Frau Oberin Schneider, die nach jahrelanger, unermüdblich treuer Arbeit von ihrer Tätigkeit aus der Leitung zurückgetreten ist, wurde mit bewegten Worten geehrt und es wurde ihr als Anerkennungszeichen vom Verein eine goldene Brosche überreicht. Dann folgten die Berichte der Gartenbauschule in Niederlenz und der Haushaltungsschulen und zuletzt die Wahlen.

In die Redaktionskommission wurde neu gewählt Dr. Dora Zollinger-Rudolf in Zürich.

Mit ungeheurer Begeisterung wurde die Idee von Fr. Dr. Graf, aus Bern, aufgenommen, welche vorschlug, eine nationale